

Liebe Freunde und Leser der Konkret,



wir haben zu Beginn des Jahres mit unserem Bundesgeneralsekretär Peter Tauber das Superwahljahr eingeläutet. Die ersten sehr positiven Ergebnisse aus den Kommunalwahlen sind für die nächsten Jahre eine große Herausforderung und bedeuten eine hohe Verantwortung. Unseren Wählern gilt der besondere Dank für das Vertrauen und für diese Verantwortungsübertragung. Allen gewählten Kreis-, Stadt- und Ortschaftsräten mein herzlichster Glückwunsch zu unseren gemeinsamen guten Erfolgen. Mit vier Stadträten mehr in der Fraktion des Plauener Stadtrates und zwei Kreisräten mehr haben wir vom Wähler einen klaren Auftrag für eine bürgerliche Politik erhalten.

Ein hervorragendes Ergebnis hat sicher Steffen Zenner bei der Oberbürgermeisterwahl „eingefahren“. Lieber Steffen, vielen Dank für Deinen engagierten Wahlkampf und ganz besonders herzlichen Dank an Dein Wahlkampfteam. Unermüdlich haben alle Beteiligten Geschlossenheit, Kameradschaft und Teamgeist bewiesen. Noch hat das Ergebnis, auch wenn es sehr knapp war, zwar nicht für den Chefsessel im Rathaus gereicht, aber zumindest hat die Fraktion unter der Leitung von Hansjoachim Weiß ein klares Signal für die Zukunft gesetzt, dass unser Spitzenkandidat für den Oberbürgermeister nun Fraktionsvorsitzender der stärksten Fraktion im Stadtrat geworden ist. An dieser Stelle gilt dem langjährigen Chef der Fraktion, Hansjoachim Weiß, unser besonderer Dank und unsere große Anerkennung für seine unermüdliche Arbeit des letzten – fast - Vierteljahrhunderts im Plauener Stadtrat. Als erster Stellvertreter von Steffen Zenner wird uns Hansjoachim Weiß mit seinem Wissen und seiner Fachkompetenz noch lange mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Jetzt stehen wir mitten im Landtagswahlkampf, die Termine sind gesetzt und alles arbeitet auf den 31. August zu. Nehmen wir noch einmal geschlossen unsere ganze Kraft zusammen, um dann ein gutes Ergebnis für die CDU in Sachsen und für mich als Wahlkreiskandidaten zu erreichen.

Ich wünsche uns deshalb viel Erfolg und bei der heutigen Lektüre viel Spaß beim Lesen.

Deshalb werbe ich um Ihre Stimme als Direktkandidat und Ihr Abgeordneter vor Ort und für die Sächsische Union am

31. August.

**Nutzen Sie Ihr Wahlrecht ein Vierteljahrhundert nach der Friedlichen Revolution,
die nicht zuletzt durch die mutigen Menschen unserer Heimatstadt Plauen zum Erfolg wurde.**

Nur eine stabile Mehrheit der CDU im Sächsischen Landtag ist Garant für weiteren Aufschwung in unserem Freistaat.

Ihr Frank Heidan

Herzliche Einladung

zur Gründungsveranstaltung des Evangelischen Arbeitskreises (EAK) im Vogtland

Samstag, 13. September 2014 Beginn 10.00 Uhr

Versöhnungskirche Plauen

Friesenweg 171

siehe dazu Artikel im Innenteil

29. CDU-Landesparteitag beschließt Wahlprogramm

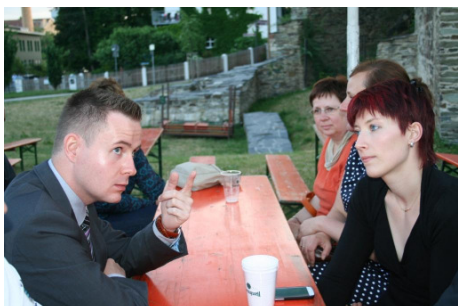


Bei seiner Sitzung Ende Juni waren auch Plauener Christdemokraten unter den Delegierten zum Landesparteitag in Dresden. In einer Kulisse der besonderen Art sprach der Landesvorsitzende Stanislaw Tillich zum Regierungsprogramm der Sächsischen Union. Abgehoben hat an diesem Tag nur die Maschine, unter der wir alle saßen.

Die Politik der CDU ist in Sachsen weiterhin eine bodenständige Politik, die die Bürger auf ihrer Lebensreise mitnimmt. Sie schafft Rahmenbedingungen für ein wirtschaftlich starkes Sachsen, in der Bildung, Kultur, Soziales und Freizeitgestaltung große Unterstützung finden - aber auch die Eigenverantwortung der Menschen gestärkt wird. Ein klares

Bekenntnis gab es vom Landesvorsitzenden zur weiteren Ausgestaltung und Unterstützung im Bildungsbereich und der Beibehaltung einer hohen Investitionsquote im Freistaat Sachsen. *Gabriele Lorenz, Delegierte zum LPT*

Rückblick auf die unzähligen Veranstaltungen während des Wahlkampfes in diesem Jahr



Neubeginn des Evangelischen Arbeitskreises



„Brücken bauen zwischen Kirche und Politik!“ Genau dies ist das Ziel, welches der EAK seit seiner Gründung im Jahre 1952 verfolgt. Mit diesen Worten stellt sich der evangelische Arbeitskreis auf seiner Internetseite vor und genau diese Worte gaben den Anlass, einen Kreisverband des EAK im Vogtland

gründen zu wollen.

Der EAK ist eine Sonderorganisation der CDU/CSU. Er hat bis heute das Ziel, protestantisches Denken und Handeln in die Unionsparteien einzubringen und evangelische Christen zum politischen Engagement zu ermutigen.

Es ist für den EAK besonders wichtig, für seine Arbeit Menschen zu gewinnen, die in Kirche und Politik zu Hause sind. Dass dies in der evangelischen Kirche in Bezug auf die CDU schwierig ist, kann nicht geleugnet werden. Gerade in der Kirchenleitung ist ein Trend in Richtung Rot/Grün zu verzeichnen. Sicherlich ist diese Einschätzung subjektiv, doch beim genaueren Betrachten von Denkschriften, Empfehlungen und Publikationen der EKD z.B. in Hinblick auf Familie entsteht dieser Eindruck. Doch auch in der CDU gibt es Entwicklungen, die sicher kritisch zu bewerten und zu hinterfragen sind. Ein teilweises Abwenden von christlichen Grundwerten, Positionen und Sichtweisen im politischen Denken und Handeln ist ebenfalls im Ansatz zu erkennen.

Allein das in Erwägung ziehen, den evangelischen bzw. den katholischen Religionsunterricht abzuschaffen und ein multikulturelles Religionsmischfach einzuführen, wäre vor Jahren undenkbar gewesen.

Der EAK hat großen Anteil daran, dass dies nicht so kam und in Sachsen der bestehende Religionsunterricht Bestand hat. Diese Beispiele belegen den Diskussions- und Handlungsbedarf bei vielen evangelischen und auch katholischen CDU-Mitgliedern, denen politische und gesellschaftliche Entwicklungen am Herzen liegen. Deshalb soll auch im Vogtland ein Kreisverband des EAK gegründet werden. Dieser möchte Raum geben, um miteinander ins Gespräch und in den Dialog zu kommen.

Die Mitglieder der EAK-Arbeitsgruppe, der Plauener Stadtrat Jörg Schmidt, CDU-Urgestein Klaus Junghans, sowie Pfarrer i.R. Dietmar Bräunig haben sich dies zum Ziel gesetzt. Einige CDU-Mitglieder aus dem gesamten Vogtland haben bereits ihre Mitarbeit bekundet.

Alle CDU-Mitglieder sind herzlich zur Gründungsveranstaltung eingeladen. Dort wird genügend Zeit sein, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Wer Interesse zur Mitarbeit im Vorstand des EAK im Vogtland hat, sollte sich in der Geschäftsstelle Plauen melden. Weitere Details zur Gründungsveranstaltung entnehmen sie bitte der 1. Seite der Konkret.

SR Jörg Schmidt, EAK-Gründungsmitglied

Finanzausstattung der Kommunen und Spielraum für Entscheidungen der Räte



Der Freistaat Sachsen gehört bundesweit zu den Ländern mit der niedrigsten Verschuldung. Das ist gut so, denn mit Auslaufen des Solidarpaktes wird der Länderfinanzausgleich anders aussehen als bisher. Erfolgreiche Gesetze wie das Finanzausgleichsgesetz oder das Kulturraumgesetz haben sich bewährt und ein gutes

Miteinander zwischen Staat und Kommunen gesichert. Wir wissen aber auch, dass viele Kommunen an die Grenzen ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit geraten sind. Pflichtaufgaben ohne (z.B. im Jugend- und Sozialbereich) und mit (z.B. im ÖPNV oder der Kultur) Ermessensspielraum sowie freiwillige Aufgaben (z.B. im Sport und Freizeit) müssen oder sollen bewältigt werden. Kreis-, Stadt-, Gemeinde- und Ortschaftsräte stehen oft vor der „Quadratur des Kreises“. Viele gewählte Vertreter „zweifeln bis verzweifeln“, wenn es an die Erstellung und Beurteilung des Haushaltes geht oder sie vor

Entscheidungen zu überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben stehen, die zwar notwendig aber eben nicht finanziell gesichert sind. Dies nervt an der Bereitschaft zum Ehrenamt, weil man dies oft den Bürgern nicht mehr erklären kann.

Ziel muss es sein, neben dem Zurückdrängen der Verschuldung im Freistaat, nicht die Last auf die Kommunen zu verschieben. Eine höhere Verschuldung der Kommunen, die den Entscheidungsspielraum der Selbstverwaltung einschränkt oder gar lahmlegt, ist keine Lösung. Ein ausgewogenes Verhältnis der finanziellen Lasten zwischen Freistaat und Kommunen sowie den Bedürfnissen der Bürger muss erreicht werden können. Dabei spielt das Wissen der gewählten Räte auf kommunaler Ebene um die Hintergründe der kommunalen Arbeit und deren Finanzbeziehungen eine entscheidende Rolle. Diese Hilfe bietet unser Bildungswerk in vielfältiger Weise an. Dies sollten wir nutzen.

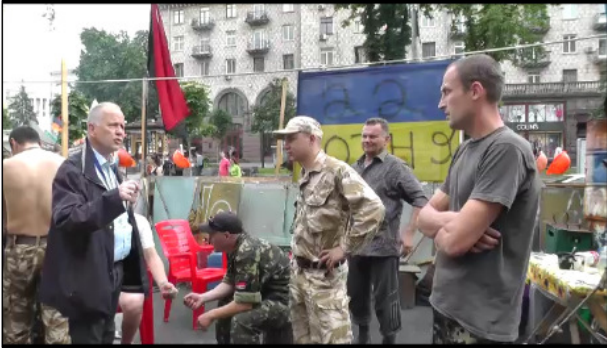
Hansjoachim Weiß, Beisitzer BKS

Fraktion nimmt ihre Arbeit auf

Nach erfolgreicher Kommunalwahl hat die CDU-Fraktion ihren Vorstand neu gewählt. Hansjoachim Weiß unterbreitete zur Konstituierung der Fraktion den Vorschlag, Steffen Zenner zum Vorsitzenden zu wählen. In einem eindeutigen Votum bekannten sich alle Fraktionsmitglieder zu Steffen Zenner, womit die Staffelstabübergabe durch den langjährigen Fraktionsvorsitzenden Hansjoachim Weiß erfolgte, dem für seine Arbeit gedankt wurde. Mit zahlreichen neuen, aber auch altbekannten Gesichtern wird Steffen Zenner nun die Geschicke der Stadtratsfraktion leiten.

In der nächsten Ausgabe erhalten Sie einen Überblick über die Besetzung der Ausschüsse. *Gabriele Lorenz*

Die aktuellen Entwicklungen in Osteuropa stimmen nachdenklich



Immer wieder werde ich von Vogtländerinnen und Vogtländern hierzu angesprochen und auch ich sehe die Geschehnisse mit großer Sorge.

Die ukrainische Regierung unter Präsident Poroschenko ist aktuell gefordert, alles Erdenkliche für eine Stabilisierung der Situation im Osten des Landes zu unternehmen, vor allem um weiteres Blutvergießen zu verhindern. Zugleich ist eine Rückkehr aller Seiten an den Verhandlungstisch unabdingbar. Ich unterstütze nachdrücklich den Ruf nach einer Kontaktgruppe, die den Transitionsprozess des Landes ebnet und begleitet. Eine Lösung des

Konflikts muss auf diplomatischem Wege gefunden werden.

Die Dialogbereitschaft auf der europäischen Seite wird weiterhin aufrechterhalten werden. Deutschland, die EU und die übrigen Bündnispartner sind hierbei an der Seite der friedlichen Mächte in der Ukraine.

Die Bundesregierung hat die letzten Wochen und Monate konsequent einen guten und wichtigen Weg verfolgt, Außenminister Steinmeier hat durch das Instrument der Pendeldiplomatie einen entscheidenden Beitrag geliefert.

Ein Land, das im Lichte der aktuellen Geschehnisse in der westlichen Wahrnehmung zu Unrecht eher in den Hintergrund getreten ist, ist Belarus. Ende Juni reiste ich nach Minsk, wo das 20jährige Jubiläum des Deutsch-Belarussischen Wirtschaftsclubs stattfand, mit dem ich seit langer Zeit in enger Verbindung stehe. Im Rahmen der Gespräche wurde mir insbesondere die derzeitige wirtschaftliche und politische Isolation unter der das Land leide, zugetragen. Aktuell sei eine Stagnation der Wirtschaftsbeziehungen festzustellen. Deutsche Unternehmen, die noch vor wenigen Jahren im Land Investitionen getätigt hätten bzw. dies für die Zukunft planten, hielten sich aufgrund der politischen Isolation nun zurück. Ein solches Vorgehen von Seiten der politischen Entscheidungsträger in der EU treibt Belarus jedoch immer tiefer in eine Abhängigkeit von Russland - eine Entwicklung, die gerade im Blick auf die Geschehnisse in der Ukraine nicht wünschenswert sein sollte.

Nachdrücklich beeindruckt hat mich in beiden Ländern, trotz der teils schwierigen Rahmenbedingungen vor Ort, die herzliche Aufnahme und große Deutschlandfreundlichkeit der Bevölkerung. Damit verbunden die Hoffnung auf die Unterstützung durch die Bundesrepublik. Auch aus dem Vogtland existieren zu beiden Ländern wirtschaftliche Verbindungen, vor allem im mittelständischen Bereich. Diese gilt es auf jeden Fall beizubehalten und nach Möglichkeit noch auszubauen- in unser aller Interesse. *Robert Hochbaum MdB*

Termine und Veranstaltungen

22. August 15.30 Uhr Volksbank Plauen
Gesprächsforum zu Fachkräften für
Unternehmen mit Finanzminister
Prof. Dr. Georg Unland
27. August 19.00 Uhr Altmarkt Plauen
Wahlkampfhöhepunkt mit den
Ministerpräsidenten von Sachsen
und Bayern, Stanislaw Tillich und
Horst Seehofer
Vorprogramm ab 17 Uhr

Stammtisch am 28. August entfällt wegen 27. August

Sonntag, 31. August Landtagswahl

25. September 18.00 Uhr **Cafe Trömel**
Unions-Stammtisch

Wir gratulieren allen Jubilaren der Monate

August	September
03. Christine Hartmann	02. Norbert Wichert
05. Ernst-Walter Saßmann	05. Dieter Wurzbacher
06. Uwe Schaller	05. Marcus Köhler
07. Dietmar Rose	07. Gunther Valtin
09. Dieter Weißflog	13. Hansgünter Fleischer
10. Helmut Steiner	14. Herbert Heinz
10. Martin Berger	26. Wilfried Weis
10. Steffen Zenner	30. Christine Dostmann
12. Bernd Deliga	
19. Renate Knorr	
20. Helmut Schernat	
22. Wolf-Rüdiger Ruppin	
22. Frank Otto	
27. Christa Süß	
27. Ute Böhm	

*Der CDU-Stadtverband wünscht allen einen
ehrenvollen Geburtstag, alles Gute, beste
Gesundheit und Gottes Segen*